

# Kulturprojekt «Synapse17» fand grossen Anklang

Fortsetzung von Seite 1

Rund 40 Expositionen, über ein Dutzend Performances und fünf Vorstellungen des Theaterstücks «Alissia in Space» (der «Küssnachter» berichtete) – alle verbunden durch das Oberthema «Vernetzung» – waren zwischen Donnerstag und Montag auf dem Schulareal zu bestaunen. Damit hat die Kantonsschule genau zehn Jahre nach «Schatulle» wieder ein Kulturprojekt auf die Beine gestellt, bei dem alle Schulangehörigen involviert waren. Wie Prorektorin Pitel ausführte, habe die Projektleitung bereits vor über drei Jahren mit der Themenfindung begonnen. Sie erzählt: «Das Thema «Netzwerke» hat uns dann überzeugt, weil es ein Thema der Zeit ist und gleichzeitig auch so vieles umfasst.»

Da war zum Beispiel das Biologiehaus, in welchem unter dem Namen «Netzwerk Gehirn» verschiedene Schülerarbeiten aus der Neurobiologie gezeigt wurden. In der «Blackbox», einem abgedunkelten Schiffscontainer ausgestattet mit Sitzbänken, konnten Besucher abtauchen in eine Welt voller meditativer Klänge. Das Projekt der Fachschaft Instrumentalunterricht hatte zum Ziel, einen Ort für musikalisch-künstlerische Nischen abseits der Digitalisierung zu bieten.

## Grossandrang bei Glace und Kaffee

Eine Reise in eine andere Zeit erlebten Besucher und Besucherinnen auch im «Künstlerkaffee». Eingerichtet im Stile eines Wiener Kaffeehauses, entführte das umgestellte Unterrichtsraum mit Musikdarbietungen und Collagen ins 19. Jahrhundert. Die Plätze waren begehrt!

Ebenfalls Grossandrang herrschte bei der Glace-Produktionswerkstatt des Projekts «Naturwissenschaften für Primarschüler». Die «atomaren Netzwerke» stiessen beim sonnigen Wetter auf grösstes Interesse.

Netzwerke waren aber nicht nur in chemischer Form zu finden, sondern auch soziale, sprachliche und bauliche – wie zum Beispiel die Foto-Collagen von Fremdsprachenwochen oder die «Soziale Plastik», die dem Pausenplatz eine faszinierende Ausstrahlung verlieh. Viele Exponate machten zudem deutlich, dass brisante aktuelle Themen wie die Nachhaltigkeit, Globalisierung und Flucht die Gymnasiasten beschäftigen.

Mit ihrer enorm umfassenden Werkschau demonstrierte die Kantonsschule eindrücklich, wie vielfältig das Thema Netzwerk verstanden werden kann und wie gross das Potenzial einer Schule ist, wenn alle zusammen an einem Strick ziehen oder – in der Sprache von «überall ist hier»: wenn sich alle zu einem grossen Netzwerk zusammenfügen.



Insgesamt 150 Schülerinnen wirkten im Orchester, Chor und als Darsteller beim Theater «Alissia in Space» mit.

Foto: Fotoklasse Kanti Küssnacht



Die Tanzgruppe «D' Küss am groove» zeigte eine Tanzperformance, in der sie verschiedenste Stile und Musikrichtungen miteinander verband.



Glaces aus dem Chemielabor: Eine Projektgruppe stellte mithilfe von flüssigem Stickstoff leckere «atomare Netzwerke» her.



Im Biologiehaus wurden Aspekte der Gehirnforschung aufbereitet. Fünftklässlerin Moira erklärt die bildliche Darstellung von Kokain-Konsum.



Rebellion im 19. Jahrhundert: Selbst gemachte Plakatwand im Künstlerkaffee.



Hochkultur im 19. Jahrhundert: Im Künstlerkaffee gabs Musik, Literatur sowie Tee und Kaffee.

Fotos: A. Just